



Curriculum Vitae Prof. Dr. Armin Falk



Name: Armin Falk
Geboren: 18. Januar 1968

Main Research Interests: Verhaltensökonomie, Neuökonomie, Experimentelle Ökonomie, Arbeitsökonomie

In der Forschung von Armin Falk geht es um eine bessere, empirische Fundierung des ökonomischen Verhaltensmodells. Dies ist relevant sowohl für die Grundlagenforschung als auch aus einer wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Sicht.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2016 Direktor, Institute on Behavior and Inequality (briq), Bonn
- 2009 - 2016 Direktor, Center for Economics and Neuroscience, Universität Bonn
- seit 2004 Direktor, Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung, Bonn
- seit 2003 Professor für Wirtschaft, Universität Bonn
- 2003 - 2005 Lecturer, Central European University, Budapest, Hungary
- 2003 Habilitation und Venia legendi, Universität Zürich, Schweiz
- seit 2000 Wissenschaftler am ifo Institute Center for Economic Studies (CESifo)
- seit 1999 Wissenschaftler im Labour Economics Programme des Centre for Economic Policy Research (CEPR)
- 1999 Promotion, Universität Zürich, Schweiz
- 1998 - 2003 Assistant Professor, Institut für Empirische Wirtschaftsforschung Universität Zürich, Schweiz
- 1989 - 1994 Studium der Volkswirtschaftslehre (Diplom) an der Universität zu Köln

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2009 Externes wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Gemeinschaftsgüter
- seit 2009 Mitglied des akademischen Beraterstabes im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- seit 2007 Programmleiter am Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- seit 2006 Professor am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
- 2003 - 2007 Forschungsleiter am IZA

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2008 - 2011 DFG-Programm Transregio (TRR) 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2017 Research Grant der Benckiser Stiftung Zukunft
- 2015 European Research Council (ERC) Advanced Grant
- 2015 Research Grant der Benckiser Stiftung Zukunft
- 2014 Thomson Reuters Highly Cited Researcher
- 2013 SOEP Prize for the Best Scientific Publication (gemeinsam mit Anke Becker, Thomas Deckers, Thomas Dohmen und Fabian Kosse)
- 2011 Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, gestiftet von der Commerzbank-Stiftung
- 2011 Yrjö Jahnsson Award in Economics der Yrjö Jahnsson Foundation und der European Economic Association
- seit 2010 Mitglied der European Academy of Sciences and Arts
- seit 2009 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 2009 Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
- 2009 Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 2008 Gossen-Preis des Vereins für Socialpolitik
- 2008 Förderung der VolkswagenStiftung für den Workshop „Behavioral labor economics“
- 2008 Postdoc-Stipendium der VolkswagenStiftung

- 2008 European Research Council (ERC) Starting Independent Researcher Grants; Five-year grant
- 2006 John T. Dunlop Outstanding Scholar Award of the Labor and Employment Relations Association
- 2004 CESifo Prize in Public Economics: Distinguished CESifo Affiliate for the scientific originality, policy relevance and quality of the paper
- 2003 Forschungsstipendium der Universität Zürich, Schweiz (Titel: „Determinants of Social Capital“)
- 2002 Beste Vorlesung der Wirtschaftsfakultät bei der studentischen Wahl des Fakultätsprofessors des Jahres 2002
- 1999 Preis des Institute for Empirical Research in Economics der Universität Zürich für die beste Publikation eines Wirtschaftswissenschaftlers unter 35 Jahren

Forschungsschwerpunkte

In der Forschung von Armin Falk geht es um eine bessere, empirische Fundierung des ökonomischen Verhaltensmodells. Dies ist relevant sowohl für die Grundlagenforschung als auch aus einer wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Sicht. Die Forschung ist in hohem Maße interdisziplinär und nutzt Einsichten der experimentellen Wirtschaftsforschung, Sozialpsychologie, Genetik sowie der Neurowissenschaften. Methodisch stehen Feld- und Laborexperimente im Vordergrund, die durch mathematische Modelle, Methoden der Persönlichkeitsgenetik und funktionale Magnetresonanztomografie ergänzt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse von Fragebogendaten, die auf repräsentativer Basis erhoben werden. Inhaltlich beschäftigt sich Falk vor allem mit der Analyse von ökonomischen Präferenzen sowie mit psychologischen Aspekten des Arbeitsmarkts.